
bahn manager



KW 07

13. – 17. Februar 2017

+++ BLS: SNCF Logistics an Bord +++ HH-Hafen:
Schienen-Rekord +++ Hellmann: Neuer CDO +++ Stadler:
Auftrag aus UK +++ APS: Nachtzüge fördern +++



Bahn frei für Ihre Karriere!

Die Online-Stellenbörse rund um die Schiene

www.schienejobs.de

info@schienejobs.de

www.facebook.com/schienejobs.de



Ein Projekt von



Unterstützt durch





Liebe Leser,

die angekündigte Shoppingtour der Franzosen geht weiter. Erst vor wenigen Wochen kaufte die SNCF-Tochter Akiem den deutschen Instandhalter mgw Service – jetzt hat die Güterverkehrstochter SNCF Logistics die Fühler in die Schweiz ausgestreckt und sich mit 45 Prozent an BLS Cargo beteiligt. Ein guter Deal für alle, oder? BLS-Cargo-Verwaltungsratspräsident Bernard Guillelmon lobt die neue Allianz als richtige und ideale Partnerschaft, um das „Gütergeschäft im internationalen Umfeld weiter nachhaltig und zukunftsorientiert“ zu gestalten.

Auch Knorr-Bremse vermeldet positive News: Die indische Staatsbahn hat soeben neue Bremsysteme für 800 Loks bestellt. Der Hamburger Hafen strotzt dem negativen Trend und blickt auf ein Rekordjahr bei den Schienentransporten zurück. Österreich macht die Geldbörse auf und investiert 16,4 Milliarden in die Bahn-Infrastruktur, und und und – weitere Nachrichten, darunter auch weniger gute, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Bis zur nächsten Woche, Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lasse Hinrichs'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke extending to the right.

Lasse Hinrichs
Chefredakteur bahn manager Magazin



ZUGCRASH IN LUXEMBURG

Dienstag, 14. Februar, Bettembourg: Bei der Kollision eines Frachtzugs mit einem Passagierzug stirbt ein Lokführer, mindestens zwei weitere Personen werden laut Luxemburger Polizei verletzt.



FOTO: HARALD TITTEL (DPA)

**» ICH BEVORZUGE
FRAU NIKUTTA ODER
HERRN ANDREAS
MEYER, DERZEIT SBB. «**

*Wilfried Messner, Vorstandsvorsitzender BF Bahnen e.V.,
in einer auf XING von EVG-Chef Alexander Kirchner angestoßenen
Debatte zum Personenkarussell bei der DB AG.*

Zum Verkauf steht eine neuwertige Hebebockanlage mit flexiblem, horizontal verstellbarem Lastarm mit 24 Abstützblöcken. Der Einsatzschwerpunkt der Hebebockanlage liegt auf dem Anheben schienengebundener Fahrzeuge – unter anderem Diesel- und Elektrotriebwagen und kurzgekuppelte Güterwagen. Ihr Lichtraumprofil entspricht dem der Deutschen Bahn AG. Die Anlage ist auf Hilfsgleisen verfahrbar oder wird stationär mit Bodenplatte aufgestellt. Mit Hallenboden-Fahrwerk ist auch das freie Verfahren auf Beton möglich. Ein weiteres Kennzeichen der Anlage ist die Verbindung aus formschöner Konstruktion und höchster Funktionalität.

Die wichtigsten Kennzahlen der Hebebockanlage im Überblick:

- Tragfähigkeit: 12 x 8 to
- Hubhöhe: 1800 mm
- Unterste Lastaufnahme: 200 mm
- Oberste Lastaufnahme: 2000 mm
- Gewicht: 780 kg
- Antriebsleistung: 2,2 kw
- Hubgeschwindigkeit 496 mm/Min.

Die Hebebockanlage ist sofort verfügbar. Preis, Hersteller und detaillierte Produktinformationen gibt es auf Anfrage unter kreitmair@rail-assets.de. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen, da rail-assets nur als Vermittler auftritt. ==

EXKLUSIVES ANGEBOT
HEBEBOCKANLAGE

FORMSCHÖN
UND HÖCHST
FUNKTIONAL





16. FEBRUAR
TOP-MELDUNG

NEUE PARTNERSCHAFT: SNCF LOGISTICS STEIGT GROSS BEI BLS CARGO EIN

*Partner, die sich ergänzen
und das Gütergeschäft nachhaltig
und effektiv ausbauen wollen*



Die BLS verkauft 45 Prozent der Aktienanteile ihrer Güterverkehrstochter BLS Cargo an SNCF Logistics. Die neue Partnerschaft zwischen den beiden Güterbahnen soll das Geschäftsmodell auf dem Nord-Süd-Güterverkehrskorridor weiter stärken, teilt die Schweizer Privatbahn mit. Die Konzernmutter BLS bleibt mit rund 52 Prozent Aktienanteilen die Mehrheitsaktionärin. Unverändert an der BLS Cargo AG beteiligt bleibt die Ambrogio-Gruppe (IMT) mit einem Aktienanteil von drei Prozent. Die Wettbewerbshüter müssen dem Deal allerdings noch zustimmen.

SNCF Logistics ist bereits heute aktiv

auf dem Güterverkehrsmarkt tätig und hält mit ihren Tochtergesellschaften Captrain Deutschland und Captrain Italia nach den jeweiligen Staatsbahnen die zweitstärksten Akteure im deutschen und italienischen Markt. In der Schweiz und auf dem Güterverkehrs-Korridor Nord-Süd ist die SNCF-Gruppe bisher weniger stark tätig. „Mit der SNCF-Gruppe haben wir die richtige Partnerin gefunden“, sagt Bernard Guillemon, Verwaltungsratspräsident von BLS Cargo. „Damit können wir das Gütergeschäft im internationalen Umfeld weiter nachhaltig und zukunftsorientiert gestalten.“ Konkret wollen BLS Cargo und SNCF Logistics die Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden Verkehren stärken, gegenseitig von der Partnerschaft profitieren und am Markt mit internationalen und durchgängigen Angeboten auftreten.

BLS Cargo hat sich in den vergangenen Jahren auf dem Kernmarkt zwischen Nordsee und Mittelmeer eine gute Marktposition erarbeitet und bei Kunden und Partnern Reputation aufgebaut. Dank eines optimierten Geschäftsmodells und den grenzüberschreitenden Konzepten gelingt es BLS Cargo als eine der wenigen europäischen Güterbahnen, seit Jahren finanziell erfolgreich zu arbeiten. 2016 wurde ein Umsatz von 190,6 Millionen Schweizer Franken erwirtschaftet. ==



15. FEBRUAR
HAFEN HAMBURG
REKORD BEI
DEN SCHIENEN-
TRANSPORTEN

*Auch das Warsteiner-Konzept
hat zum guten Transport-Ergebnis im
Geschäftsjahr 2016 beigetragen.*

Hamburg kann im Wettbewerb mit den Haupthäfen Nordeuropas eine besonders gute Entwicklung für den Bereich der Seehafenhinterlandverkehre aufweisen. Diese Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 wurden im Rahmen der Hafen Hamburg Jahrespressekonferenz durch die Vertreter des Hafen Hamburg Marketing e.V. präsentiert. Die mit der Eisenbahn in und aus dem Hamburger Hafen transportierte Gütermenge von 46,4 Millionen Tonnen erzielte, ein Plus von 1,5 Prozent. Mehr als 200 Güterzüge erreichen oder verlassen täglich Europas größten Eisenbahnhafen und verbinden Hamburg

mit allen Wirtschaftsregionen im Binnenland. Dazu hat auch eine Initiative der Warsteiner Brauerei und dem Projektpartner Conjoin beigetragen, die beiden Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen haben seit 2016 eine direkte Containerzugverbindung mit dem Hamburger Hafen anzubieten.

„Hamburg baut seine Position als führender europäischer Eisenbahnhafen weiter aus. Im Jahr 2016 wurden 46,4 Millionen Tonnen Güter (+1,5 Prozent) und 2,4 Millionen TEU (+2,4 Prozent) per Bahn in oder aus dem Hafen transportiert. Wir freuen uns über dieses Rekordergebnis.

Der Anteil, der auf der Schiene transportierten Güter und Verkehre konnte erneut gesteigert werden. Das vorliegende Gütertransportkonzept der Warsteiner Brauerei ist diesbezüglich ein herausragendes Beispiel für nachhaltige unternehmerische Initiative“, so Ingo Egloff, Vorstand Hafen Hamburg Marketing e.V. Ulrich Brendel, Technischer Direktor der Brauerei: „Mit unseren Partnern konnten wir eine zukunftsweisende Güterverkehr-Logistik organisieren und unsere Region damit zu günstigen Konditionen, mit hohem Servicegrad und geringer Umweltbelastung an den Seehafen Hamburg anbinden. ==

15. FEBRUAR
KNORR-BREMSE

INDIEN KAUFTE BREMSSYSTEME FÜR 800 LOKS

Schneller und sicherer – das sind die 800 neuen Prima-E-Doppellokomotiven für die staatliche indische Eisenbahngesellschaft. Die Bremssysteme kommen von Knorr-Bremse, denn das Unternehmen erfüllt dank seines Standorts im nordwestindischen Palwal zwei wichtige Voraussetzungen für die Auftragsvergabe: die Sicherstellung zeitnaher Lieferungen und die hohen Lokalisierungsanforderungen, teilt der Zulieferer mit.

Indien setzt in den kommenden Jahrzehnten auf einen deutlichen Ausbau des Schienengüterverkehrs. Kern des Plans sind zwei weit über 1000 Kilometer lange Frachtkorridore. Einer soll von dem nordindischen Bundesstaat Punjab bis in die Westbengalen führen; der andere soll eine neue Verbindung zwischen dem Jawaharlal-Nehru-Hafen bei Mumbai und der Hauptstadtregion Delhi schaffen. ==

16. FEBRUAR
STADLER

GREAT JOB: 52-METRO-ZÜGE FÜR LIVERPOOL



Stadler hat mit Merseytravel einen geschichtsträchtigen Vertrag im Wert von gegen 700 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen: Die Schweizer bauen für das Bahnnetz in der Liverpool-City-Region 52 Metro-Züge und übernimmt ab 2020 für 35 Jahre deren Wartung. Die neuen Züge sollen eine der ältesten Flotten Grossbritanniens ersetzen und werden mit einem völlig stufenlosen Zugang ausgestattet. Dies macht das Bahnnetz am Mersey zu einem der zugänglichsten des Landes. Im Stadtteil Kirkdale baut Stadler einen komplett neuen Service-Standort auf. Die Verkehrsbehörde Merseytravel bestellt bei Stadler 52 Metro-Züge und deren Wartung für 35 Jahre. Die derzeitige Fahrzeugflotte des Bahnbetreibers Merseyrail gehört mit einem Durchschnittsalter von knapp 40 Jahren zu den ältesten in Grossbritannien.

Im Rahmen des abgeschlossenen Vertrags soll die vorhandene Flotte vollständig ersetzt werden. Darüber hinaus dürfen sich Fahrgäste auf ein neues Reiseerlebnis freuen. Die neuen vierteiligen Züge werden ab dem Jahr 2021 im Einsatz sein, die erste Testeinheit soll jedoch bereits Mitte 2019 geliefert werden. Der Wert der Bau- und Instandhaltungsverträge für die 52 Züge beläuft sich auf gegen 700 Millionen Pfund Sterling und Merseytravel hat sich die Option gesichert, weitere 60 Züge abrufen zu können. ==

Österreich macht seine Infrastruktur fit. Verkehrsminister Jörg Leichtfried (SPÖ) hat diese Woche einen Überblick über die Investitionen seines Ressorts in den nächsten Jahren gegeben: Sein Ministerium will demnach bis 2022 über 30,6 Milliarden Euro in den Ausbau von Schiene, Autobahn und Schnellstraße, Breitbandnetz sowie Forschung und Entwicklung investieren. Damit würden bis zu 435.000 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert, so der Minister.

Mit 16,4 Milliarden Euro fließt mehr als die Hälfte davon in den Ausbau der Bahn-Infrastruktur in das Alpenland.

Von der Breitbandmilliarde hat das Ministerium bisher Förderzusagen in Höhe von 204 Millionen Euro vergeben. Für 2017 seien Ausschreibungen mit einem Volumen von etwa 200 Millionen Euro vorgesehen.

Die größten Bahnprojekte Österreichs sind der Bau des Brennerbasistunnels (2,5 Milliarden Euro), die Bau der Koralmbahn Graz–Klagenfurt (2,3 Milliarden Euro) sowie der Bau des Semmeringbasistunnel (1,7 Milliarden Euro). Zudem treibt das Verkehrsministerium auch den viergleisigen Ausbau der Strecke Linz–Wels (430 Millionen Euro) voran, den so genannten „Marchegger Ast“ der Verbindung Wien–Bratislava (480 Millionen Euro) und den zweigleisigen Ausbau der Pottendorfer Linie zwischen Wien und Wiener Neustadt (471 Millionen Euro). **==**

14. FEBRUAR
BAHN-INFRASTRUKTUR
ÖSTERREICH
INVESTIERT 16,4
MILLIARDEN

Die österreichische Bahnindustrie hat eine große volkswirtschaftliche Bedeutung: Multiplikator-Effekte mit einberechnet, trägt sie 2,1 Milliarden Euro zur heimischen Wertschöpfung bei und sichert über 20.300 Arbeitsplätze in Österreich. Das ergibt eine Studie, die am 15. Februar unter anderem von Verkehrsminister Jörg Leichtfried, dem ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Matthä sowie Thomas Karl, Präsident des Verbandes der Bahnindustrie, präsentiert wurde. Eine Exportquote von 70 Prozent zeige, dass sich die Betriebe aus Österreich auch im internationalen Wettbewerb behaupten.

In Österreich sind über 9000 Personen in den Unternehmen der Bahnindustrie beschäftigt und erwirtschaften 3,1 Milliarden Euro an Umsatz. Mehr als zwei Drittel der Lösungen werden weltweit exportiert. „Unsere wichtigsten Exportländer sind Deutschland, gefolgt von der Schweiz, Japan und Großbritannien. Im Jahr 2015 wurden nur im Bereich Schienenfahrzeuge und zugehörige Ausrüstungen im Wert von 1,27 Milliarden Euro exportiert, während die Importe bei 0,61 Milliarden Euro lagen. Gleichzeitig schaffen wir eine hohe Wertschöpfung in Österreich“, erklärt der Präsident des VDB Thomas Karl.

Künftig wird die Innovationskraft der österreichischen Bahnindustrie weiter gefordert sei: auch durch die Digitalisierung, die ganz neue Produkte erwartet. ==

15. FEBRUAR
ÖSTERREICH

STUDIE SIEHT
INDUSTRIE
GANZ VORN

14. FEBRUAR
BELGIEN

SNCB SCHLIESST CLUSTER „BEMOBEX“



Drei Jahre nach der Gründung wird das Eisenbahn-Cluster „Bemobex“ (Belgian Mobility Export) durch den Rückzug des Hauptteilnehmers SNCB geschlossen. „Dies ist eine einmütige Entscheidung aller Partner, um das Abenteuer zu beenden, weil es nicht mehr möglich war, belgisches Know-how in Bahnangelegenheiten zu fördern“, erläuterte ein Verantwortlicher der SNCB gegenüber der Zeitung L’Echo.

Ursache des Rückzugs der SNCB dürfte die Forderung des Ministers für Mobilität, François Bellot (MR), sein, die SNCB dürfe ihre Kraft nicht auf verschiedene Projekte verteilen, sondern habe sich auf ihre Haupttätigkeit der Personenbeförderung zu konzentrieren.

Die Entscheidung der SNCB, sich aus dem Cluster zurück zu ziehen, entspricht einem tödlichen Schlag für Bemobex. Die Initiative zur Schaffung von Bemobex kam durch die Engineering-Tochter der SNCB, Transurb Technirail zustande. Ziel war es, belgische Unternehmen der Mobilität in einer Wertschöpfungskette von Schiene und Nahverkehr zusammen zu führen, um mehr internationale Aufträge zu gewinnen, vor allem in den afrikanischen Ländern und in Asien. Zuletzt nahmen 23 Unternehmen in den drei Regionen des Landes teil, darunter die Unternehmen Alstom, CMI, Besix, Tractebel Engineering, Infrabel, SNCB, TEC, De Lijn, Stib und Vanhool. ==

13. FEBRUAR
KNORR-BREMSE

IG METALL KRITISIERT EINE TARIF-FLUCHT

In Berlin konzentriert Knorr-Bremse seine Zulieferproduktion für Eisenbahnen. Nicht nur durch Bombardier, Stadler oder Siemens sind Berlin und Brandenburg ein wichtiger Eisenbahnstandort. Der Knackpunkt: die bisher noch tarifgebundene Berliner Konzerntochter PowerTech soll tariflich dem Konzern folgen und aus der Tarifbindung fallen. So will der Konzern wettbewerbsfähig bleiben.

Die Folgen beim Wechsel in den Konzern-Haustarif sind für die Beschäftigten jedoch gravierend. Die Wochenarbeitszeit bei Power Tech müsste auf 42 Stunden angehoben werden – ohne Lohnausgleich, so Pressesprecher Detlef Hug. Die Gewerkschaft IG Metall sieht darin schlicht Tarif-Flucht. „Hier will man sich mit Lohndumping gegenüber Konkurrenten einen Vorteil verschaffen“, lautet der Vorwurf des IG-Metall-Chefs Klaus Abel. Durch diesen Druck drohe eine Lohnkürzung von bis zu 20 Prozent. Abel kritisiert das Vorgehen. ==



13. FEBRUAR
DB MINDBOX

IDEEN FÜR DIE BAHN VON MORGEN

*DB mindbox ist ein Forschungslabor,
in dem Innovationen in die Welt der Bahn
gebracht werden sollen.*



„Wir haben bis zur letzten Sekunde an unserer Anwendung gefeilt“, sagt Stephan Leppler, einer der Gründer und CEO von Motiontag. Die Ende 2015 gegründete Firma ist eines von sechs Start-ups, die jüngst in der so genannten „DB mindbox“ in Berlin vor rund 200 Gästen ihre Ergebnisse aus drei Monaten Entwicklungsarbeit präsentiert haben. Das Unternehmen will den öffentlichen Verkehr ticketlos und damit einfacher und komfortabler machen.

Die DB fördert mit dem DB Accelerator Technologie-Start-ups das Ziel, Angebotsverbesserungen für ihre Kunden zu erreichen. Innerhalb von drei Monaten muss ein validierter Prototyp erarbeitet und

die Marktfähigkeit nachgewiesen werden. Dafür erhält jedes Start-up Zugang zum Coworking-Space in der DB mindbox, 25.000 Euro, Coaching, Beratung sowie Zugang zu den Geschäftsfeldern des DB-Konzerns, um das Produkt testen zu können. Das sind die Startups der vierten Förderrunde und ihre Ergebnisse:

- Neuron hat eine selbstlernende Software entwickelt, die die Verfügbarkeit von Bahnanlagen erhöhen soll.
- ReVibe kann aus Vibrationen Energie gewinnen.
- Motiontag hat eine digitale Anwendung für Reiseketten realisiert.
- Holoplot will die Ansagen an Bahnsteigen verbessern.
- Railvision identifiziert durch neuartige Kamerasysteme Hindernisse auf der Schiene viel früher als das menschliche Auge dazu in der Lage ist.
- Viscopic hat eine neue und innovative Mixed-Reality-Training-Applikation selbst entwickelt.

Weitere Start-ups können sich noch bis zum 8. März für die dann fünfte DB-Accelerator-Runde bewerben. Gesucht sind vor allem neue Software- und Hardware-Lösungen für den Bereich der Instandhaltung. ==



16. FEBRUAR
BOMBARDIER
KANADIER
ZIEHEN EINE
POSITIVE
BILANZ 2016

Bombardier: Die Ebit-Marge für das Geschäftsjahr 2016 liegt vor Sondereffekten bei 7,4 Prozent.

Bombardier hat die Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2016 vorgelegt. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Kanada hat demnach seine Prognosen für 2017 bestätigt und kann im Zuge der Umsetzung des „Turnaround-Plans“ ein weiteres Quartal mit solider Performance vorweisen.

„Unser Turnaround-Plan läuft auf Hochtouren“, sagte Alain Bellemare, President und CEO von Bombardier Inc. „Bombardier hat seine Finanzausagen für 2016 gehalten. Wir haben unsere Programm-Meilensteine erreicht und das Unternehmen so positioniert, dass wir sämtliche Finanzziele unseres

Fünffjahres-Turnaround-Plans, einschließlich eines Break-Even beim Cashflow in 2018, auch wirklich umsetzen können.“

Bombardier Transportation (BT) weist für das Geschäftsjahr 2016 eine Ebit-Marge vor Sondereffekten mit 7,4 Prozent aus – das liegt laut Angaben des Konzerns oberhalb der Unternehmensprognose. Der Umsatz im vergangenen Jahr lag mit 7,6 Milliarden US-Dollar jedoch unterhalb der eigenen Erwartungen. Ursache dafür sei in erster Linie ein „proaktives Projektmanagement mit der Folge einer Abgrenzung bestimmter Umsätze im Rahmen des Kontokorrents langfristiger Verträge“, erläutert das Unternehmen.

Der Auftragseingang in sämtlichen Produktsegmenten und geografischen Regionen lag bei BT im Geschäftsjahr 2016 bei 8,5 Milliarden US-Dollar und führte zu einem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz von 1,1. Der Auftragsbestand lag laut BT-Angaben zum Jahresende bei 30,1 Milliarden US-Dollar.

Zudem hat Bombardier am 11. Februar 2016 den Verkauf einer 30-prozentigen Beteiligung an BT (Investment) UK Limited (BT Holdco) in Form von wandelbaren Aktien an die CDPQ durch deren Kapitalbeteiligung in Höhe von 1,5 Milliarden US-Dollar abgeschlossen. ==

17. FEBRUAR TRANSPORTE 2016

SCHIFF UND SCHIENE ETWAS SCHWÄCHER

In Deutschland wurden 2016 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Transporte gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent auf 4,6 Milliarden Tonnen. Zu diesem Wachstum trugen die Verkehrszweige Lastkraftwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge bei. Bei Schiene und Schiff gab es dagegen eine rückläufige Entwicklung.

Auf Straßen wurden – nach einer externen Schätzung der im Auftrag des BMVI erstellten Mittelfristprognose – im vergangenen Jahr 3,6 Milliarden Tonnen und damit 1,5 Prozent mehr Güter befördert als 2015. Im Eisenbahnverkehr ging die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich dagegen um 1,6 Prozent auf 361 Millionen Tonnen zurück. Binnenschiffe beförderten mit 220 Millionen Tonnen weniger Güter als im Vorjahr (- 0,8 Prozent). ==

Der Vorschlag von der SBB, eine „Mehrbahnenlösung unter einer einheitlichen Fernverkehrskonzession“ zu realisieren, wird nicht umgesetzt: Die BLS hält an dem Ziel einer eigenen Konzession fest, teilen die SBB mit und bedauern diese Entscheidung.

Die SBB hat in vielen Besprechungen betont, alle Varianten ergebnisoffen zu prüfen – mit dem Ziel, die Gesamtsystemkosten des öffentlichen Verkehrs weiter zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Bahn zu stärken. Laut Staatsbahn tariere die Mehrbahnlösung wie bisher rentable und unrentable Fernverkehrslinien schweizweit aus und würde Bund und Kantone zusätzlich um bis zu 30 Millionen Schweizer Franken jährlich entlasten. Er würde Kostenvorteile nutzen und die anderen Bahnen in ihren Markträumen stärken, ohne das bewährte System einer nationalen Netzkonzession über Bord zu werfen., heißt es.

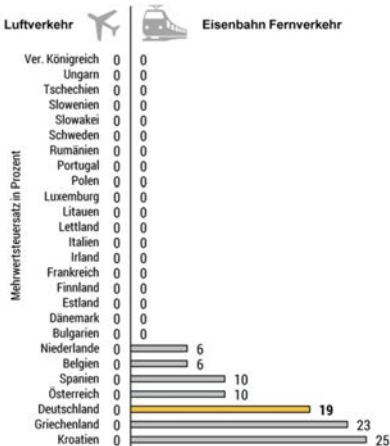
Hintergrund: In den letzten Wochen hat die SBB unter der Leitung des BAV mit den zwei Bahnen BLS und SOB über eine Weiterentwicklung des Fernverkehrs in der Schweiz verhandelt. Die SBB wird nun mit der SOB weiterhin Gespräche über mögliche Kooperationen führen. Nun bereitet die SBB das Gesuch vor, die vorgeschlagene Fernverkehrskonzession zu erneuern. Diese ist ein seit Jahrzehnten erfolgreiches und leistungsfähiges System. ==

16. FEBRUAR
FERNVERKEHR

SBB BEDAUERT ENTSCHEIDUNG DER BLS AG

15. FEBRUAR
 ALLIANZ PRO SCHIENE
 NACHTEILE
 BEI NACHTZUG
 AUSRÄUMEN

Mehrwertsteuer: Eisenbahn belastet, Flugzeug befreit
 Steuersätze im internationalen Verkehr, 2017



Im Vorfeld zur Nachtzug-Debatte im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags am Mittwoch forderte die Allianz pro Schiene (APS) den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen zwischen Nachtzug und Flieger. „Die erste positive Zwischenbilanz der ÖBB seit der Übernahme ausgewählter Strecken im Dezember hat gezeigt: Die Reisenden buchen die neuen Verbindungen“, sagte der APS-Geschäftsführer Dirk Flege und forderte ein klares Signal für den Nachtzug. „Nach dem Rückzug der Deutschen Bahn aus dem Nachtzug-Geschäft müssen die Reisenden in Deutschland weiterhin mit einem ausgedünnten Netz leben. Die politisch gesetzten Benachteiligungen für Nachtzüge im Wettbewerb mit den Fliegern müssen jetzt abgeschafft werden, damit der Nachtzug aus seinem Nischendasein wieder herauskommen und ungebremst Fahrt aufnehmen kann, so Flege weiter.“

Die APS verwies in ihrem Appell darauf, dass Passagiere von grenzüberschreitenden Nachtzügen beim Ticketkauf in Deutschland bis zur Grenze den vollen Mehrwertsteuersatz zahlen müssten, während die meisten Staaten in der EU keine Mehrwertsteuer auf grenzüberschreitende Zugtickets erheben. Flugpassagiere zahlen ebenfalls keine Mehrwertsteuer auf grenzüberschreitende Tickets. ■■■

Der Verwaltungsrat der AlpTransit Gotthard AG hat Dieter Schwank zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung gewählt. Der 56-jährige Jurist leitet bislang den Bereich Rechtsdienst und übernimmt am 1. Juli zusätzlich die neuen Aufgaben des CEO, teilt das Unternehmen mit. Bereits Ende 2016 hatte Renzo Simoni seinen Rücktritt als Geschäftsführer bekannt gegeben. Infolge des Ausscheidens von Simoni und mit Blick auf die kommenden Aufgaben hat der Verwaltungsrat die Struktur der obersten operativen Führung angepasst.

Mit der Wahl von Dieter Schwank will die AlpTransit Gotthard AG für Kontinuität in der Führung sorgen. „Wir sind davon überzeugt mit Dieter Schwank eine optimale Lösung im Hinblick auf die Fertigstellung der Flachbahn durch die Alpen gefunden zu haben und wünschen Dieter Schwank viel Erfolg und Befriedigung mit der neuen, zusätzlichen Aufgabe“, sagt Verwaltungsratspräsident Werner Marti zur Wahl. Renzo Simoni war seit April 2007 Vorsitzender der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG. Er habe die ATG in den letzten zehn Jahren mit großem Erfolg geführt, so das Unternehmen. ==

15. FEBRUAR
ALPTRANSIT GOTTHARD

**SCHWANK
AB 1. JULI AUCH
NEUER CEO**

13. FEBRUAR
HELLMANN LOGISTICS

NEUMEIER AB MÄRZ DIGITAL-CHEF



Uwe Neumeier übernimmt bei Hellmann Worldwide Logistics ab dem 1. März die Position des Chief Digital Officers.

Nach Angaben des Unternehmens wird Neumeier sowohl die IT der Hellmann Gruppe als auch die Digitalisierung einzelner Geschäftsbereiche verantworten.

Zuletzt war Neumeier bei dem IT-Hardware- und Service-Provider Fujitsu Technology Solutions tätig. Hier fungierte Neumeier als Vice President und Head of Data Center Business und leitete das Rechenzentrumsgeschäft für Indien, den Nahen Osten, Europa und Afrika. Bis 2011 war Neumeier als Geschäftsführer und COO für die Geschäfte des IT-Distributors Actebis Peacock (heute ALSO) in Deutschland und Österreich tätig und war bei Hewlett Packard lange Jahre in unterschiedlichen Führungspositionen auf nationaler und internationaler Ebene tätig. So verantwortete er bis 2009 zum Beispiel als Country Manager und Direktor das Netzwerkgeschäft in Deutschland.

„Mit Uwe Neumeier konnten wir einen hochkarätigen Manager verpflichten, um gemeinsam die Entwicklung unseres Unternehmens, gerade auch in Bezug auf digitale Transformation, voranzutreiben und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen.“, sagt Dr. Thomas Knecht, Managing Director und Sprecher der Geschäftsführung. ==



EISENBAHNER GESUCHT!

Jobs, die Verbindungen schaffen, bei einem der führenden Bahninfrastrukturunternehmen:

www.spitzke.com/karriere

Fahrweg • Technik • Ausrüstung/Elektrotechnik • Ingenieurbau • Logistik • Fertigung

INGENIEUR IM KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU m/w

SCHWERPUNKTE:

- Bearbeitung von konstruktiven Ingenieuraufgaben im Bereich der Betonfertigteilterproduktion, insbesondere der konstruktiven Planung und Bemessung
- Erstellen von technischen Zeichnungen auf CAD-Programmen
- Abstimmung technischer Details mit Kunden für sichere Vertragserfüllung
- Frühzeitiges Erkennen von Entwicklungsbedarf und Ableiten zielführender Maßnahmen
- Weiterbildung zum Fachschweißingenieur (m/w) ist erwünscht und wird ermöglicht

VORAUSSETZUNGEN:

- Abgeschlossenes Bau- oder Maschinenbauingenieurstudium oder vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung im Bereich Entwurf und Bemessung von Spannbetonbauteilen von Vorteil
- Pkw-Führerschein
- Englischkenntnisse von Vorteil
- Hohe Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit

STANDORT: Möllenhagen,
SPITZKE FAHRWEGSYSTEME GmbH
REFERENZNR.: 141/122/00

WIR SIND EISENBAHNER! Zu unserer Unternehmensgruppe gehören zahlreiche Tochtergesellschaften und Niederlassungen im europäischen Wirtschaftsraum. Der Hauptsitz ist in Großbeeren bei Berlin. Die Mitarbeiter der SPITZKE FAHRWEGSYSTEME GmbH sind in der Unternehmensgruppe SPITZKE die Spezialisten für die Herstellung von Gleisschwellen, Weichenschwellen und Maste aus Spannbeton in höchster Qualität.

VERBINDUNGEN SCHAFFEN! Für die Umsetzung unserer Projekte in den Kompetenzbereichen Fahrweg, Technik, Ausrüstung/Elektrotechnik, Ingenieurbau, Logistik und Fertigung stehen unsere rund 1.900 Mitarbeiter. Bei uns arbeiten Menschen, die gerne Verbindungen schaffen. Intensiv fördern wir ihre Aus- und Weiterbildung. Die SPITZKE AKADEMIE bietet jedem Einzelnen die Chance auf individuelles Weiterkommen.

KONTAKT:

SPITZKE SE • Personalabteilung
GVZ Berlin Süd • Märkische Allee 39/41
14979 Großbeeren
Tel. +49 33701 901 170
E-Mail: karriere@spitzke.com



WIR SIND
DAS EISEN
DER BAHN!

SPITZKE 
EUROPEAN CLASS

Impressum

Verlag:
Hanse-Medien Verlag GmbH
Marie-Curie-Str. 5
21337 Lüneburg
Telefon 04131 604 94 02
www.hanse-verlag.de

Registergericht: Amtsgericht Lüneburg

Urheberrechte

Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Vervielfältigungen – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2016 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Registernummer:
HRB 206117

Steuernummer:
33/206/02227

Geschäftsführer:
Dennis Peizert

Haftung

Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

Die ausdrückliche Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Des Weiteren soll der Wegfall von entweder männlichen oder weiblichen Formen von personenbezogenen Hauptwörtern keinesfalls eine Benachteiligung implizieren.

Der *bahn manager +* ist eine Verlagsbeilage des Hanse-Medien Verlags. Sie liegt als Insert jeder Ausgabe des *bahn manager* Magazins bei und beschäftigt sich ausführlich mit einem aktuellen Thema der Branche.

Herausgeber:
Hanse-Medien Verlag GmbH

Redaktion:
Dennis Peizert (V.i.S.d.P)
peizert@bahn-manager.de
Lasse Hinrichs (Ih)
hinrichs@bahn-manager.de
Telefon 04131 604 94 03

Satz:
Lasse Hinrichs
Dennis Peizert

Titelgrafik:
Marcel Peizert

Anzeigen:
Mareike Terjung (verantwortlich)
terjung@bahn-manager.de
Telefon 04131 604 94 02

Internet:
www.bahn-manager.de

Druck:
Werbung und Druck GbR, Lüneburg

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

Wir machen Ihr Problem zu unserem.

Von der Altersvorsorge bis zur Haftpflichtversicherung.

